

„Wir sind kein Bioladen“

Der Ökovicision Classic feiert 15-jähriges Jubiläum. Er ist der erste Fonds der auf nachhaltige Investments spezialisierten Ökoworld. Geschäftsführer **Ralph Prudent** (48) über seine Öko-Visionen



DREI KURZE

Fragen an Ralph Prudent

80er Jahre Öko-Welle?

Ich war ein Berliner Durchschnittsstudent mit längeren Haaren, Lederjacke und Atomkraft-Nein-Danke-Anstecker, kein Öko-Aktivist

Damals nachts in Berlin?

Nach Steglitz in die Music Hall, ab 6 Uhr ins Café Melanie zum Frühstück

Biosprit E10?

Kommt nicht in den Tank

→ **DAS INVESTMENT:** Die Katastrophe in Japan hat erneut eindrucksvoll gezeigt, wie unsicher Atomkraftwerke sind. Ein passendes Geburtstagsgeschenk für den Ökovicision Classic?

Ralph Prudent: Nein, dieses Desaster ist kein Geschenk. Aber natürlich wird das Bewusstsein durch Fukushima angeregt. Die Menschen sind betroffen. Und auf den zweiten Blick wird klar, dass man mit Atomkraft nicht nur sein Leben verlieren kann, sondern auch sein Investment, wenn man es denn in diese Richtung lenkt. Wir haben die Atomindustrie von Anfang an aus unserem Investment-Universum ausgeschlossen.

Als der Ökovicision Classic 1996 aufgelegt wurde, haben Sie noch nicht für Ökoworld gearbeitet. Konnten Sie damals schon etwas mit dem Begriff Nachhaltigkeit anfangen?

Prudent: Nein, aber Gedanken über die Umwelt und die Menschen, die darin leben, waren mir nicht fremd. Ich komme nicht aus der Ökobewegung wie unser Firmengründer Alfred Platow, aber bin absolut überzeugt von dem Thema.

2009 wurden Sie Geschäftsführer von Ökoworld. Warum?

Prudent: Mir ist klar geworden, dass die wirtschaftliche Zukunft nicht nur auf der reinen Zins- und Rendite-Story stattfinden kann. Die Fakten sind doch klar. Die Weltbevölkerung wächst rasant. Wie wollen wir noch mal eine Milliarde Menschen versorgen? Mit der Verfeuerung von Öl und Steinkohle oder mit Atomkraft schaffen wir das nicht. 1996 hatte man China noch nicht auf dem Schirm, heute ist Wirtschaft ohne China nicht denkbar. Nachhaltigkeit ist darum die Voraussetzung für Wirtschaftswachstum in der Zukunft. Die Basis künftigen Wohlstands.

Warum ist die Nachfrage dann nicht höher?

Prudent: Teils tragen Vermittler und Kunde noch das Vorurteil in sich, dass nachhaltige Kapitalanlage auf Kosten der Rendite geht. Dabei zeigen fast alle Studien, dass dies nicht der Fall ist. Ein anderes Vorurteil ist, dass es sich um eine isolierte Ökobranchen handelt, die ausschließlich erneuerbare Energien und Biofood abdeckt. Wir sind ein Asset Manager und kein Bioladen. Nachhaltigkeit ist ein branchenübergreifendes Wirtschaftsprinzip.

Ihre Öko-Vision für die kommenden 15 Jahre?

Prudent: Der Nachhaltigkeit gehört die Zukunft. Das Thema wird enorm an Bedeutung gewinnen. Es wird in Gesellschaft und Wirtschaft zur treibenden Kraft. Darum sind wir mit dem Ökovicision Classic, der in Firmen investiert, die das heute schon machen, perfekt aufgestellt. |

Das Gespräch führte Astrid Lipsky



Die Fondsmanager: Alexander Funk, Alexander Mozer und Felix Schnellla (von links)

Ökovision Classic: Für die Zukunft gemacht

Der Investmentprozess

Schritt 1: Karl-Heinz Brendgen, Leiter des Investmentresearchs, filtert mit seinem Team Firmen aus dem weltweiten Anlageuniversum, die den Ökoworld-Ansprüchen genügen könnten, und macht die Fundamentalprüfung.

Schritt 2: Bestanden? Dann folgt das tiefere Nachhaltigkeitsresearch. Untersucht werden etwa die Produkte der Firma, Vorprodukte, Produktnutzen und die Recyclebarkeit. Oekom Research und Sustainalytics unterstützen.

Schritt 3: Alles ok? Der Anlageausschuss aus elf unabhängigen Nachhaltigkeitsexperten prüft die Einhaltung der Anlagekriterien.

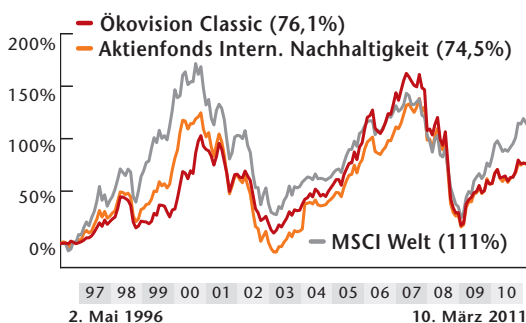
Schritt 4: Stimmt die Mehrheit der Experten mit ja, starten die Fondsmanager. Aus den insgesamt 250 bis 300 freigegebenen Firmen suchen sie nach finanziellen Kriterien 60 bis 80 Titel aus.

Eintritts- und Ausschlusskriterien

Investiert wird etwa in Unternehmen aus den Bereichen alternative Energien, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, ökologisch erzeugte Nahrungsmittel oder Umweltsanierung.

Ausgeschlossen sind die Atomindustrie, die Sektoren Chlorchemie, Gentechnik und Militärtechnologie sowie Firmen, die an der Natur Raubbau betreiben, Tierversuche oder Kinderarbeit nutzen oder gegen Menschenrechte verstoßen.

„ Die Dotcom-Rally Ende der 90er Jahre konnten wir als Nachhaltigkeitsfonds nicht mitmachen. Seit dem Platzen der Blase liegt der Ökovision Classic allerdings um 50 Prozentpunkte vor dem MSCI Welt. **Ralph Prudent**



Quelle: Eurofunds

WKN: 974 968
Auflage: 2.5.1996
Volumen: 303 Mio. Euro
Performance
 3 Jahre: -14,74%
 5 Jahre: -21,63%
Rating
 S&P: A
 Sauren: –
 Morningstar: ★★